

# Neu renovierte Kirche in Hof (Westerwald) geweiht

## Kurzbericht

von „nak-wiesbaden.de“; 10. August 2017

---

Neu renovierte Kirche in Hof (Westerwald) geweiht

Am Donnerstag, 10. August 2017 wurde das neu renovierte Kirchengebäude in Hof (Westerwald) durch Apostel Gert Opendplatz festlich geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Zukünftig werden die Glaubensgeschwister der Gemeinde Bad Marienberg hier ihre neue gottesdienstliche Versammlungsstätte haben.

Zu dem Festakt der Einweihung waren auch die Vertreter der Verbands- und Ortsgemeinden sowie die Pfarrer der Katholischen und der Evangelischen Kirche, der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Nisterau-Pfuhl und der Ahmadiyya Muslim Gemeinde eingeladen.

Dem Gottesdienst legte Apostel Opendplatz das Bibelwort aus dem 27. Psalm, Vers 4 zugrunde: „Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben können mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.“

Zu Beginn ging der Apostel auf die neu und schön hergerichtete Kirche ein und nahm zum veränderten Standort der Gemeinde Stellung. Dann erfolgte die Weihehandlung des Gebäudes zu einem Heiligtum Gottes. Im Weihegebet bat der Apostel darum, dass der Friede Jesu Christi hier stets spürbar und dieses Haus eine Offenbarungsstätte des Heiligen Geistes sei.

In seiner Predigt führte er aus, dass Gott sich in seinem Haus erlebbar machen möchte. Dies sei aber kein Automatismus. Wie wir Gottes Gegenwart erleben, hängt auch davon ab, wie wir uns ihm nahen. Gott zu erleben, will erbeten sein, so der Apostel. Mit Bezug auf das Neue Testament machte er deutlich, dass der im Bibelwort erwähnte Tempel heute in der Kirche Jesu Christi zu finden sei, also überall dort, wo Menschen an Jesus Christus als ihren einzigen Herrn und Heiland glauben, im Namen des dreieinigen Gottes getauft werden und sich zu Jesus Christus im Glauben bekennen. Dies verbinde uns auch mit unseren christlichen Brüdern und Schwestern in den Nachbarkirchen.

Der Apostel verwies auf Paulus, der Jesus Christus in seinem Brief an die Epheser als Eckstein bezeichnet hatte. Als ein solcher Eckstein gibt Jesus Christus Orientierung und Richtung der Kirche Christi vor. „Und wenn wir in der Kirche Christi sind, dann bitten wir Gott, er möge uns helfen, die menschlichen Spaltungen und Unterschiede überwinden zu lernen“, rief der Apostel die Gemeinde auf.

Der Gottesdienst endete mit der Feier des Heiligen Abendmahls, Gebet und Schlusseggen.

Anschließend sprach Ortsbürgermeister Bernd Weber ein Grußwort und Roland Fuhrmann gab als Vertreter der Bauabteilung einige Informationen zum Kirchengebäude. Danach hatten alle Anwesenden ausführlich Gelegenheit, das neu reno-

vierte Kirchengebäude zu besichtigen. Es präsentiert sich als helles und transparentes Gebäude. Das lichtdurchflutete Kirchenschiff bietet Platz für etwa 100 Gottesdienstteilnehmer; im Bedarfsfall finden bis zu 150 Personen Platz. Die Nebenräume ermöglichen kirchliche Unterrichte und die Durchführung weiterer Veranstaltungen.

Bericht: Klaus-J. Mende / Fotos: Thomas Brunschede